

Presse-Information

26. Mai 2020

traffiQ
Lokale Nahverkehrsgesellschaft
Frankfurt am Main mbH
Unternehmenskommunikation

Stiftstraße 9-17
60313 Frankfurt am Main
Tel.: 069 212-26893
presse@traffiQ.de | www.traffiQ.de

Ab Pfingsten Bus und Bahn auch wieder nachts

Verkehrsdezernent Oesterling: Rückkehr zur Normalität – Auch Freizeitlinien fahren wieder

Wie Verkehrsdezernent Klaus Oesterling schon angekündigt hatte, werden Busse und Bahnen in Frankfurt am Main rechtzeitig zu Pfingsten, also ab 29. Mai 2020, auch wieder nachts fahren. Aufgrund der Corona-Pandemie war der Nachtverkehr seit 20. März eingestellt. Gleichzeitig werden ab Pfingsten die beiden „Freizeitlinien“, das sind die Linie 83 zum Lohrberg und die Verlängerung der Linie 45 entlang des Mains zum Kaiserlei, ihren Betrieb aufnehmen.

Im Busverkehr bleibt jedoch auch weiterhin die vordere Tür geschlossen und die Fahrer verkaufen keine Fahrkarten. Fahrgäste ohne Fahrschein werden gebeten, vorhandene Automaten oder Handytickets zu nutzen bzw. spätestens beim Umsteigen in die S-, U- oder Straßenbahn ihren Fahrschein zu ziehen. Eine Lösung, dass auch Busfahrer unter Einhaltung der Hygieneregeln Fahrkarten verkaufen können, ist in Vorbereitung.

RMV-Fahrplanauskunft ist aktuell

Über die RMV-App, die gerade für die Nutzer des Nachtverkehrs von Bedeutung ist, und auf www.rmv-frankfurt.de können sich Fahrgäste über die Fahrpläne und ihre Verbindungen informieren. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am RMV-Servicetelefon 069 24 24 80 24 sind rund um die Uhr erreichbar und beraten gerne.

Appell an Fahrgäste: Regeln beachten!

„Ich freue mich, dass wir zumindest im Nahverkehrsangebot wieder zur Normalität zurückkehren können“, meint Verkehrsdezernent Oesterling. Er appelliert an alle Fahrgäste, auch in ihrem eigenen gesundheitlichen Interesse, in Bussen und Bahnen den vorgeschriebenen Mund-Nasen-Schutz zu tragen und die bekannten Hygieneregeln einzuhalten. „Besonders danken möchte ich all' jenen, die in den vergangenen Wochen dafür gesorgt haben, dass wir in Frankfurt stets ein gutes Nahverkehrsangebot aufrechterhalten konnten. Allen vorweg natürlich die Fahrerinnen und Fahrer der Verkehrsunternehmen, die dafür oft genug ihre eigenen gesundheitlichen Sorgen zurückgestellt haben.“